

Tischvorlage - 5d
zur STR-Sitzung am 19.05.2010

Fascu
Kopie MRB



LINKE LISTE
Nürnberg
Humboldtstr. 104
90459 Nürnberg
Tel. 0911 2876012
Fax 0911 2744374
www.linke-liste-nuernberg.de
Nürnberg, den 13.05.2010

STR 19.05.2010

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
14. MAI 2010 /.....Nr.....		
RA	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
OA MRB	2 w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Dringliche Anfrage zur Stadtratssitzung am 19.05.2010:
**Lebensgefährlicher Neonazi-Anschlag am 28.04.2010
auf einen jungen Nürnberger Antifaschisten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem brutalen Neonazi-Angriff auf einen 17jährigen Jungen mit Migrationshintergrund, der ihn fast das Leben gekostet hätte, ist die Empörung weit über Nürnberg und Fürth hinaus nicht beendet.
Der Junge musste zwei Mal wiederbelebt werden und lag über eine Woche im Koma.

Nach der breiten Demonstration am 8. Mai 2010 von insgesamt 1.500 Menschen in Nürnberg und Fürth wird es am 29.05.2010 zu einer weiteren Demonstration kommen, zu der weit über die Region hinaus aufgerufen wird.

Für die Stadt und den Stadtrat Nürnberg gilt es jetzt aktuell, den Ruf als Stadt der Menschenrechte und des Friedens zu wahren und zu diesem ungeheuerlichen Vorgang klar Stellung zu beziehen.

Wegen der seit längerem städteübergreifenden Aktivitäten vor allen Dingen des Kameradschaftsdachverbandes „Freies Netz Süd“ ist jetzt erneut die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg gefordert.

Bereits bei den 1. Mai-Kundgebungen wurde heftige Kritik an der Polizei geübt, die die Identität des vorbestraften rechtsradikalen Schlägers zurückhielt und somit den sofortigen Protest an den Maikundgebungen verhinderte.

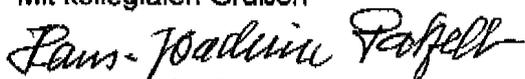
Redner/Innen der Demonstrationen am 8. Mai forderten, die Polizei solle sich für ihre irreführende Informationsstrategie entschuldigen. Sie kritisierten weiterhin, dass sich in Fürth wie auch in Nürnberg unter den Augen der Behörden und der Polizei eine äußerst gewalttätige Naziszene breit machen könne.

Die Verharmlosung der seit vielen Monaten anhaltenden rechtsradikalen Bedrohungen und Sachbeschädigungen bei Antifaschisten und Gewerkschaftern in Fürth und Nürnberg und die zunehmende Gleichsetzung von Rechtsradikalen und Antifaschisten, von rechts und links, durch die Polizei wurde scharf verurteilt.

Aus all dem Genannten stellen wir für die kommende Stadtratssitzung am 19.05.2010 folgende **dringliche Anfragen:**

1. Welche Konsequenzen ziehen die Stadt und der Stadtrat Nürnbergs aus den genannten Vorfällen und zum Schutz der Bürger/innen und Antifaschist/innen?
2. Welche städteübergreifenden Aktivitäten im Zusammenhang mit der Allianz gegen Rechtsextremismus sind möglich auch im Hinblick auf die Demonstration am 29.05.2010?
3. Fordert der Stadtrat eine Stellungnahme der Polizei zu der Kritik an ihrem Verhalten und eine Einschätzung der Rechtsvertretung des Opfers an?
4. Leitet die Stadt Nürnberg umgehend einen Verbotsantrag gegen den besonders aggressiven Kameradschaftsdachverband „Freies Netz Süd“ ein?

Mit kollegialen Grüßen



Hans-Joachim Patzelt
Stadtrat Linke Liste